

Wer will fleißige Handwerker sehn,

Auf der Walz

Gibt es einen Stuhl für einen müden Gesellen?

Bau ihn dir!

gibt

Wie viel in cm?

Hier ist Holz!

Material

Messen

Der Mensch ist das Maß aller Dinge ...

Hut oder Mütze? Tragen oder nicht? ...

Biegen

Mehr Dampf!

Ach, ne!

Luft - mehr geht nicht!



Bohren

Wirdiges Bohren macht einen Weg zu dem Othrem!

40%

Wie ein Kopf in den Hut passt der Zapfen in die Nut!

Ich mach das morgen fertig, Meister!

Die Kleistermasse schmeckt nur dem Meister klasse!

Aua!

Wie sieht's?

Leimen

Hilf!

Leimchleim!

Zusammenfügen

Trocknen

auf 4 Beinen!

Regt ...

Zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, zisch,

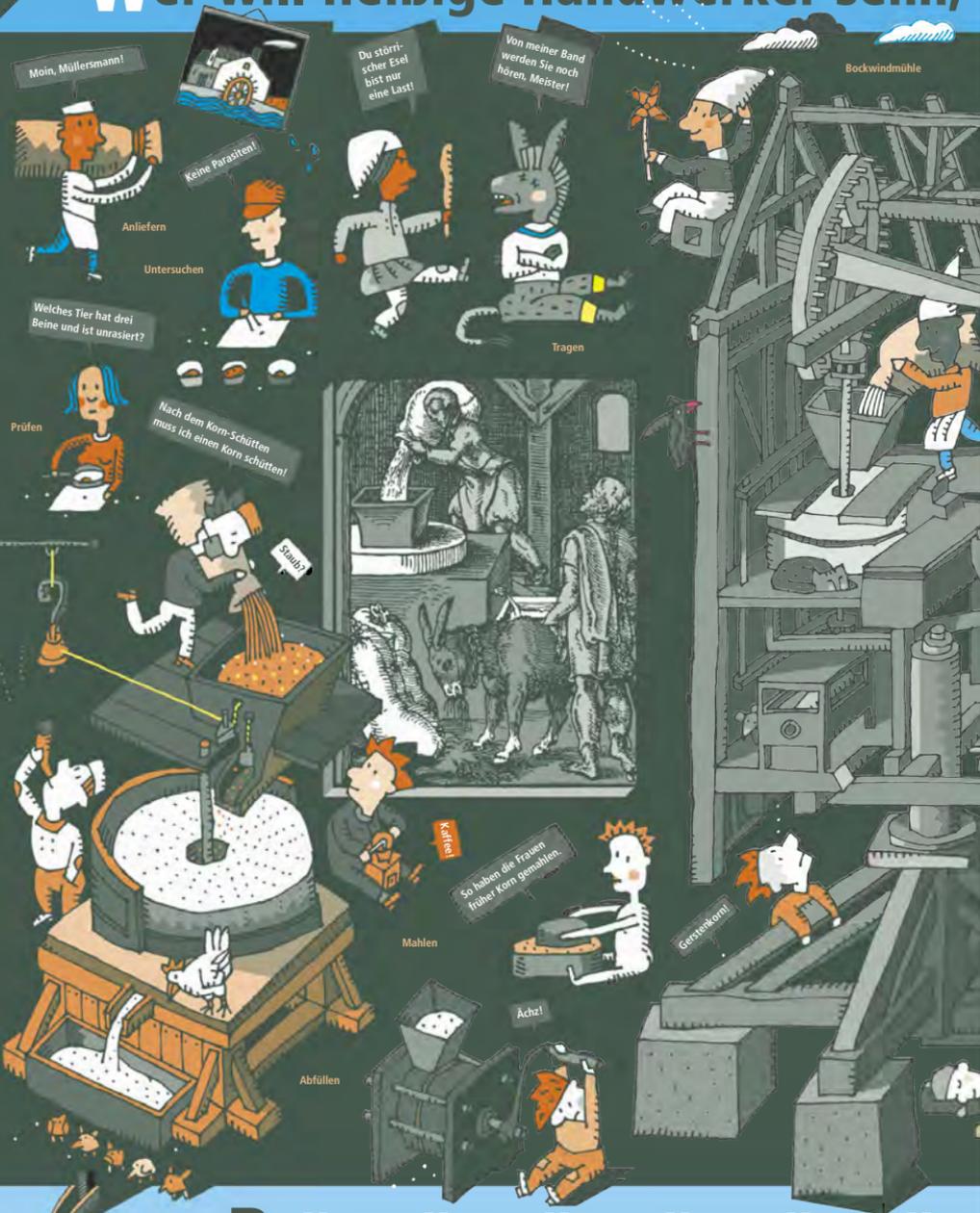
der muss zu den Schreibern gehn.



Wo gehobelt wird, da fallen ...? Hobeln kann jeder, aber der eine macht Bretter und der andere Späne. Wer gute Möbel tischlern möchte, muss für drei Jahre in die Lehre gehen. Dann ist man Geselle und kann später ein Meister im Tischlerhandwerk werden. Im nördlichen Teil Deutschlands sagt man **Tischler**, im südlichen **Schreiner**. Das Wort Schreiner kommt von Schrein – ein alter Begriff für Truhe, Sarg, Kiste oder Schrank, Tischler kommt von Tisch. Bautischler bauen feste Teile ein: Fenster, Türen und Treppen. Möbeltischler fertigen »mobile« (Möbel) Teile: Tische, Schränke und Bänke. Modelltischler stellen Holzmodelle für Gießereien her.

der **Tischler** hobelt glatt den Tisch.

Wer will fleißige Handwerker sehn,



Reib, reib, reib, reib, reib, reib,

Wer will fleißige Handwerker sehn,



Klopf, klopf, klopf, klopf, klopf, klopf,

Wer will fleißige Handwerker sehn,



Rühr, würz, hack, rühr, würz, hack,

der muss zu den Fleischern gehn.



gute Wurst hat auch Geschmack.

Wer will fleißige Handwerker sehn,

Öl abfüllen



Wer gut schmirt ...

Aufgeladen?

Batterie warten

Wie heißt die Steigerungsform von Sau?

Saubler?

Am sauberen!

Teile säubern

Fließt noch?



Warm!

Teile reparieren

Staub absaugen



Inspezieren

Wer möchte eine Spritztour machen?

2-Säulen-Hebebühne

Fehler suchen

Wo ist das Problem?

Hup-hup

Nein!

Demontieren

Montieren

Hup-hup...

Drehmomentschlüssel

Die ist für die Schliere, für alles andere ...

Sesam öffne dich!

Alles?

Ordnung ...

halbe

Lehen!

Ist das

Sauger!

Ist

Rest

Das ...

Öl und schmier, öl und schmier,

der muss zu den Schlossern gehn.



Auto fängt mit »Ah« an und endet mit »Oh« – auch die besten Mobile gehen mal kaputt. Da ist guter Rat teuer, weil man die komplizierten Maschinen nicht selber reparieren kann. Der **Kraftfahrzeugmechatroniker** ist dafür ausgebildet: Als Elektroniker findet er den Fehler und als Mechaniker behebt er ihn. Aber ist Technik reine Männersache? Das erste Auto hat ein Mann gebaut, doch die erste erfolgreiche Fernfahrt mit einem Automobil unternahm eine Frau. Bertha Benz fuhr am 5. August 1888 die 106 Kilometer lange Strecke von Mannheim nach Pforzheim in Begleitung ihrer Söhne. Zwei Pannen reparierte sie mit Hutnadel und Strumpfband selbst!

das Auto läuft auf Rädern vier.

Trapp, trapp, drein, trapp, trapp, drein,

Der Autor dankt der Lehrerin Barbara Biemann aus Güstrow für die Anregung zu diesem Büchlein.

Das Buch wurde unterstützt durch das Versorgungswerk des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern und die Initiative von Martin Biemann.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.
Reproduktionen, Speicherungen in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf fotomechanischen, elektronischen oder ähnlichen Wegen, Vortrag und Funk, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

© Hinstorff Verlag GmbH
Rostock 2014
Lagerstraße 7 | 18055 Rostock
Telefon 0381/49690
www.hinstorff.de

1. Auflage 2014

Herstellung | Hinstorff Verlag GmbH

Gesamtgestaltung | Harald Larisch

Lektorat | Thomas Gallien

Druck | optimal media GmbH
Printed in Germany

ISBN 978-3-356-01832-5

Harald Larisch, geboren 1956 in Frankfurt an der Oder, studierte Grafik & Design an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee. Seit 1982 ist er freischaffend auf verschiedenen Gebieten des Designs tätig, insbesondere der Buchgestaltung und der Illustration.

Als Dozent für Zeichnen und Corporate Design arbeitete er an den Grafik-Design-Schulen Schwerin und Anklam.

Letztere leitete er von 2003 bis 2008.

Heute lehrt Harald Larisch an der HTW in Berlin im Fachbereich Kommunikation.

Zusammen mit seiner Frau betreibt er als Keramikmaler eine eigene Töpferei in Grapen Stieten bei Wismar.

www.toepferei-grapenstieten.de



jetzt gehn wir von der Arbeit heim.